№ 52.

Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 28. December 1856.

(Das Vieh-Assecuranz-Kataster betreffend.) Die mir eingereichten Nachweisungen der gegen das Vieh-Assecuranz-Kataster vorgekommenen Zu- und Abgänge sind ihrer verfehlten Form halber nicht zu gebrauchen, andererseits sind sie auch nur einfach eingereicht worden. Indem ich selbige daher zurückgebe weise ich die Ortsgerichte an, zur sofortigen Aufstellung neuer Zu- und Abgangslisten zu schreiten und dabei nachstehendes Schema genau zu befolgen. Gehen solche bis zum 30. d. M. nicht ein, so wird angenommen, daß keine Veränderungen vorgekommen sind.

Nachweisung
der gegen das Vieh-Assecuranz-Kataster vorgekommenen Zu- und Abgänge bei der Ortschaft . . . .

Nr. des Katasters	Name und Stand der Assoziaten.	Stiere und Zugochsen. Stück.	Werth pro Stück. Rthl.	Kühe. Stück.	Werth pro Stück. Rthl.	Jungvieh über 1 Jahr. Stück.	Werth pro Stück. Rthl.	Haupt-Betrag. Rthl.
	Zugang.							
7	Bauer P.	1	70	2	30	1	10	140
11	Stellenbesitzer R.	—	—	—	—	1	30	30
	Summa des Zugangs	1	—	2	—	2	—	170
	Abgang.							
20	Bauer X.	—	—	2	50	1	30	130
25	Bauer Z.	—	—	—	—	1	10	10
	Summa des Abgangs	—	—	2	—	2	—	140
	Mithin bleibt Zugang	1	—	—	—	—	—	30
	Das Kataster besagt	10	—	50	—	8	—	2300
	Es bleibt mithin ult. October 1856 versichert	11	—	50	—	8	—	2330

Breslau den 16. Dezember 1856.

(Wohlthätigkeit.) Bei der von dem Schullehrer Herrn Brunner zu Münchwitz am 21. d. M. in Rothsürben veranstalteten musikalischen Abendunterhaltung (Kreisblatt Nr. 51 S. 263) ist nach Abzug von 1 Rthl. auf Beleuchtung rc. ein Ueberschuß von 4 Rthl. 5 Sgr. von dem eingenommenen Entree geblieben, welcher dem Schlesischen Verein zur Heilung armer Augenkranken zugewiesen worden ist, und spreche ich Namens des Empfängers dem Herrn Lehrer Brunner meinen Dank für sein lobenswerthes Benehmen aus. Breslau den 23. Dezember 1856.

(Wegfall des Steuerzuschlages von 25 Procent betreffend.) Um Mißdeutungen und Weiterungen zu vermeiden, bringen wir den Königlichen Landraths- und Kreis-Steuer-Aemtern hierdurch mit Bezug auf das nicht nur in der diesjährigen Gesetz-Sammlung Stück 17 S. 204, sondern auch im diesjährigen Amtsbl. Stück 17. S. 102 abgedruckte Gesetz vom 15. April c. hierdurch ausdrücklich in Erinnerung, daß der Zuschlag von 25 Procent zur klassificirten Einkommensteuer und zur Klassensteuer vom 1. Januar 1857 ab nirgends mehr eingehoben und in den Staatskassen angenommen werden darf. Die Ortsgerichte und Ortserheber sind hiernach durch das Kreisblatt alsbald mit ausdrücklicher Anweisung zu versehen.

Breslau den 20. Dezember 1856. Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten. Struensee.

Es sind vereidet worden: 1. Der Wirthschaftsbeamte Karl Forgwer aus Wasserjentsch, als Polizei-Verwalter für die Ortschaft Wasserjentsch.

2. Der Freigärtner Karl Schindler aus Klein Sürding, als Gerichtsscholz für diese Ortschaft.

3. Der Freigärtner Kaspar Kluge aus Oderke als Gerichtsmann mit Uebertragung der Geschäfte als Orts-Vorsteher von Oderke—Kottwitz. Breslau den 22. Dezember 1856.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	1857.		1857.
Wirthschaftsinsp. Klose zu Althofdürr.	11. Dezemb.	Oeconom Aug. Hampel zu Lorankwitz.	20. Dezemb.
Bauergutsb. Frd. Giesche zu Lorankwitz.	12. Dezemb.	Polizei-Verw. Lindner zu Gnichwitz.	22. Dezemb.
Freistellenb. Fr. Nickel zu Boguslawitz.	—	Ziegelmeister Johann Liß zu Janowitz.	23. Dezemb.
Erzpriester Schloms zu Gnichwitz.	13. Dezemb.	Freigutsb. v. Aulock zu Niederhof.	—
Wirthschafts-Inspector Köstermann zu Kl. Tinz.	—		

Breslau den 23. Dezember 1856.

Der Tagelöhner Gottlieb Ast aus Romberg hat sich auf dem Wege von da nach Saara Kreis Neumarkt, woselbst er in Arbeit stand von seinen Begleitern heimlich entfernt, ohne daß bis jetzt Jemand weiß, wo er geblieben ist. Es befürchtet seine Ehefrau, daß er im trunkenen Zustande von Krämpfen befallen worden und umgekommen sei.

Signalement: 25 Jahr alt, mittlerer Größe, schwächlicher Statur, blondes Haar, desgl. Backenbart, blasse Gesichtsfarbe, Gang: gebückt nach vorn. Bekleidet war derselbe mit 1 Paar rohen Leinwandhosen, einer braungegitterten Unterjacke, desgleichen einer blauen Tuchjacke, einer geflickten Manchesterweste, blautuchner Mantel desgl. Mütze und 1 Paar Wasserstiefeln mit abgeschnittenen Schäften.

So Jemand im Kreise Etwas näheres über vorgenannte Person anzugeben vermag, erwarte ich sofort Anzeige. Breslau den 23. Dezember 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Tagearbeiter Johann Carl August Weiß, aus Gr. Schottgau.
2. Der Dienstknecht Johann Franzek zuletzt in Dürrgoy beim Bauergutsbesitzer Scholz in Diensten.
3. Der Inwohner Ernst Niklaus, welcher von Wirrwitz ohne Angabe seines jetzigen Aufenthaltes verzogen sein soll.
4. Der vormalige Freigärtner Wilhelm Raabe, welcher von Groß Sürding nach Tschönbankwitz verzogen sein soll.

Breslau den 23. Dezember 1856. **Königlicher Landrath** Freiherr v. Ende.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.